

# Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Graubünden

[www.vssm-gr.ch](http://www.vssm-gr.ch) • [info@vssm-gr.ch](mailto:info@vssm-gr.ch) • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



## AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

## THEMA

Berufsschauen

4-7

## AKTUELL

Lehrabschlüsse/  
Technologiezentrum Maienfeld

9-11

## WISSENSWERTES

«holz kreativ 13»/Generalversammlung/  
Kurslokale/Veranstaltung/Weiterbildung/  
Interior Designer/in

13-23

# EXPOLEGNO

mit **HOLZ**  
natürlich wohnen

1'000 m<sup>2</sup> Ausstellung  
Parkett, Türen & Terrassenböden



## Holzwerkstoffe Gfeller AG

7302 Landquart | Riedlöserstrasse 5 | Industrie  
Tel. 081 300 66 00 | [www.hws-gfeller.ch](http://www.hws-gfeller.ch)

## Öffnungszeiten der Expo Legno:

Montag–Donnerstag	08.30–17.30
Freitag	08.30–17.00
Samstag	08.30–12.00



## Furniere & Klotzbretter

### Qualität für wertvolle Möbel

Sie suchen Holz in höchster Qualität und in passendem Format? Bei uns finden Sie genau das Richtige – Furniere und Klotzbretter auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtet.

#### Einmalige Auswahl

Ob einheimische Nadelbäume, europäische Laubhölzer oder Holz aus Übersee – nur das beste Holz ist gut genug für Ihr Handwerk.

#### Beste Qualität

Holz ist ein kostbarer Rohstoff. Auf die Qualität unserer Furniere und Klotzbretter können Sie sich verlassen.

#### Hohe Kompetenz

Profitieren Sie von unserem Fachwissen! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren persönlichen Besuch in unserem Holzlager.

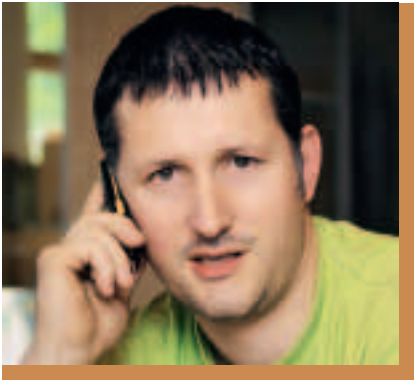


Holzwerkstoffe Gfeller AG | FSS  
Riedlöserstrasse 5, 7302 Landquart | Tel. 081 300 66 00 | [www.hws-gfeller.ch](http://www.hws-gfeller.ch)

# AUS DEM PRÄSIDIUM

## Vorwort

Ich möchte euch, liebe Mitglieder, willkommen heissen zur 11. Ausgabe unserer kantonalen Verbandszeitschrift «Der Holzbock». Dieses Heft ist zu einem Teil von der Nachwuchswerbung bis hin zum Lehrabschluss unserem Schreiner Nachwuchswettbewerb gewidmet. Des Weiteren informiert euch diese Ausgabe über die zahlreichen Aktivitäten des VSSM Graubünden und liefert viel Wissenswertes.



Die demografische Entwicklung ist spürbar geworden: Immer weniger Schüler und Lehrgänger teilen sich auf Mittelschulen, die Berufs- und Gewerbeschulen und den kaufmännischen Bereich auf. Die Jahrgänge werden immer kleiner, die Mittelschulen und die kaufmännischen Schulen sind eine grosse Konkurrenz für das Gewerbe. Der Kampf um die Schulabgänger hat schon längst begonnen. Der Verband, die Berufsschulen und die Lehrmeister investieren seit längerer Zeit viel in aktive Nachwuchswerbung. Es ist wichtig, dass jede Gelegenheit genutzt wird, um der Jugend unseren schönen Beruf «gluschtig» zu machen. Sei es im grossen Stil wie letztes Jahr an der Berufsausstellung «Fiutscher» in Chur, bei der 11000 Interes-

sierte die Ausstellung besucht haben. Sei es im Kleinen, jährlich an der Informationsveranstaltung in der Gewerbeschule Surselva in Ilanz, bei der einem knappen Dutzend Schulabgänger das Arbeiten mit Holz schmackhaft gemacht wird. Vorbildlich ist auch das Engagement der Lehrmeister in Davos und Umgebung: Sie besuchen die Oberstufenklassen in ihrer Region oder laden die Klassen in ihre Betriebe ein, um ihnen einen Einblick in die Berufswelt des Schreiners zu ermöglichen. In diesem Jahr machte die Region Quattervals im April gleich zweimal Werbung für den Schreinerberuf. Bereits zum sechsten Mal organisierte die Gewerbeschule Samedan die Berufsschau und präsentierte über 40 Berufe, die im Engadin, Puschlav, Bergell, im Val Müstair und in Samnau gelernt werden können. Ende April fand die EBexpo in Scuol statt. Diese Ausstellung war nicht nur eine Leistungsschau für das Unterengadiner Gewerbe, sondern auch eine Berufsschau für die einheimische Jugend. Das Hauptthema dieser Ausgabe haben wir diesen zwei Berufsschauen gewidmet.

Ebenso einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit leistet die jährlich stattfindende Ausstellung von «holz kreativ». In der Aula der Ge-

werblichen Berufsschule Chur zeigten die angehenden Schreinerinnen und Schreiner des dritten Lehrjahres einer breiten Öffentlichkeit ihre selbst gefertigten Objekte. Es ist jedes Mal unglaublich, was die angehenden Schreinerinnen und Schreiner an Kreativität an den Tag legen. In diesem Heft zeigen wir euch alle ausgestellten Möbelstücke.

Im Mai und Juni stellten unsere Lernenden ihre Fähigkeiten an der Lehrabschlussprüfung unter Beweis. An den verschiedenen Lehrabschlussfeiern im Kanton durften die frischgebackenen Schreiner/innen und Schreinerpraktiker ihre Fähigkeitsausweise und Atteste in Empfang nehmen. Die diesjährigen Absolventen findet ihr ebenso in dieser Ausgabe. An dieser Stelle möchte ich den angehenden Berufsleuten sehr herzlich zur bestandenen Prüfung gratulieren. Alles Gute auf dem neuen Lebensabschnitt.

Zum Schluss wünsche ich euch eine schöne Sommerzeit und viel Kurzweil bei der Lektüre vom «Holzbock».

Hubert Carigiet, Präsident



**Titelbild: «holz kreativ 13»**  
Foto: Pieder Alig, VSSM GR

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Insetateverwaltung und Inhaber Kopierrecht:** VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 1, CH-7302 Landquart, info@vssm-gr.ch. **Redaktion:** Jürg Gasser, VSSM Graubünden. **Insetatenannahme:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur, holzbock@suedostschweiz.ch. **Layout, Satz, Druck und Heftung:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 508, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur. **Auflage/Erscheinungsdaten:** 1000 Exemplare. «Der Holzbock» erscheint halbjährlich, 1. und 2. Halbjahr. **Hinweise:** Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen dieser Publikation ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Unverlangt eingesandte Texte und Manuskripte werden kommentarlos entsorgt.



## Berufsschauen

### 42 BERUFE KENNENLERNEN

**Vom Automobilmechatroniker bis zur Zeichnerin Fachrichtung Architektur, von der Coiffeuse bis zum Schreiner: Vom 18. bis 20. April 2013 präsentierten sich in und um die Gewerbeschule Samedan über 40 Berufe mit Ausbildungsplätzen in der Region Südbünden.**

JÜRIG GASSER | Alle drei Jahre veranstaltet die Gewerbeschule Samedan zusammen mit den verschiedenen Berufsverbänden und der Berufsberatung die Südbündner Berufsschau. Während drei Tagen waren über 800 Schülerinnen und Schüler der Oberstufen aus ganz Südbünden und die interessierte Öffentlichkeit eingeladen, sich ein Bild von den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu machen. Bereits zum sechsten Mal organisierte die Gewerbeschule Samedan die Berufsschau. In diesem Jahr wurden 42 Berufe vorgestellt, die im Engadin, Puschlav, Bergell, im Val Müstair und in Samnau gelernt werden können. Sei es Assistentin Gesundheit und Soziales, Automatischer, Automobilmechatronikerin, Coiffeur, Pharma-Assistentin, Elektroinstallateur, Drucktechnologin, Heizungsinstallateur, Forstwartin, Polygraf oder Schreinerin – die Berufsmöglichkeiten in Südbünden sind vielfältig.



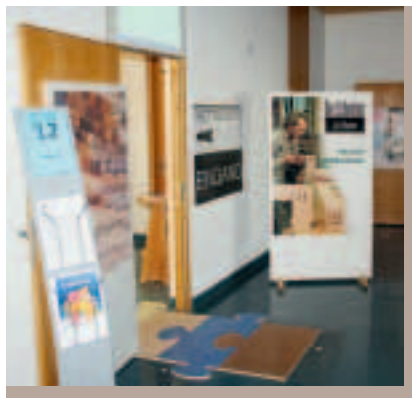
Zahlreiche Attraktionen wurden den Berufssuchenden geboten.

#### Die Auswirkungen der geburtenschwachen Jahrgänge

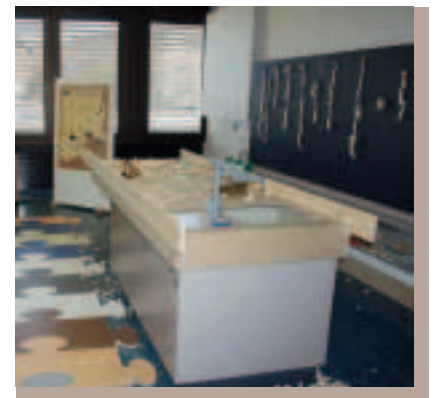
Die Südbündner Berufsschau ist stetig gewachsen: Waren es 2007 noch 23 Berufe, die vorgestellt wurden, lag die Anzahl vor drei Jahren bei 32 und nun bei 42. Diese Zunahme hat verschiedene Gründe: Zum einen ist die Berufsschau immer bekannter geworden, sodass sich mehr und mehr Berufsverbände dafür interessierten, mitzumachen. Und zum anderen wurden viele Berufe in verschiedene Fachrichtungen aufgeteilt. Ebenso musste die Gewerbeschule Samedan in den letzten drei Jahren immer kleinere Jahrgänge feststellen. Die Gründe dafür liegen in der demografischen Entwicklung: Immer weniger Schüler und Lehrabgänger teilen sich auf Mittelschulen, die Berufs- und Gewerbeschule und den kaufmännischen Bereich auf. Das hat Aus-

wirkungen auf den Südbündner Lehrstellenmarkt: In vielen Berufen hat es für dieses Jahr noch freie Lehrstellen. Ein Anliegen der Organisatoren war darum auch, die Schulabgänger zu sensibilisieren, dass die Möglichkeiten

nach einer Berufslehre enorm gross sind. Auch sei es für die ganze Region wichtig, dass ein genügend grosses Angebot an Lehrstellen bestehe, damit die Lehrlinge ihre Ausbildung nicht anderswo absolvieren würden.



Willkommen im Reich der Schreiner/innen



Wer hobelt den längsten Span?



Möbelstücke von «holz kreativ 2013»



Mini-CNC-Maschine im Einsatz

### Selbst Hand anlegen

Auf dem Rundgang durch die Berufsausstellung wurde ersichtlich, dass alle Berufsgattungen um die Gunst der Schulabgänger buhten. Die Aussteller hatten sich grosse Mühe gegeben, ihre Berufe auf eine attraktive Weise zu präsentieren. Es gab Wettbewerbe, Spiele und Ausstellungen, Lernende und Berufsbildner standen Rede und Antwort. Auf dem Vorplatz

wurde von Forstwart-Lernenden ein Baum entrinde, im Klassenzimmer der Coiffeusen fielen die Haare einer Modellpuppe und im Zimmer der Schreiner flogen die Hobelspäne. Bei den Schreibern lief ein Wettbewerb, wer die längsten Späne hobeln konnte. Neben dem Hobelwettbewerb wurden allgemeine Informationen über Schreiner-Ausbildungsplätze im Engadin, Voraussetzungen für den

Schreinerberuf, die Grund- und die Weiterbildung sowie Bilder aus dem Alltag der Lernenden vermittelt.

Den Schülern wurden ebenso die neuen Technologien vorgeführt. Die dafür eingesetzte Mini-CNC-Maschine stand pausenlos im Einsatz und fräste für die interessierten Besucher die gewünschten Namen in eine kleine Holzhand, welche dann als Schlüsselanhänger diente.

Flankiert wurde der Auftritt der Schreiner in der Turnhalle mit der Ausstellung der Möbelstücke aus Südbünden von «holz kreativ 2013». Die ausgestellten Objekte dokumentierten den Lernwillen, die Freude am Beruf und den engagierten Einsatz der jungen Schreinerinnen und Schreiner.

### Optimistisch in die Zukunft

Einen engagierten Einsatz zeigten auch die standbetreuenden Lernenden und Berufsbildner, die den Berufssuchenden bereitwillig Auskunft über den Schreinerberuf gaben. «Das Interesse am Schreinerberuf war sehr positiv», weiss Martin Ganzoni, Fachlehrperson an der Gewerbeschule Samedan, zu berichten. «Die hohen Besucherzahlen, die sehr positiven Rückmeldungen und die vielen guten Gespräche während der gesamten Berufsschau stimmen uns zuversichtlich», beurteilt Ganzoni die diesjährige Berufsausstellung.

Fotos: Jürg Gasser, VSSM GR



# Berufsschauen

## EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Vom 26. bis 28. April 2013 hat die EBexpo in Scuol stattgefunden. Diese Ausstellung war nicht nur eine Leistungsschau für das Unterengadiner Gewerbe, sondern auch eine Berufsschau für die einheimische Jugend.

NICOLO BASS, ENGADINER POST | Erwartet wurden rund 3000 Besucher. Schlussendlich waren es mehr als doppelt so viele. Nicht nur aufgrund des grossen Zuschaueraufmarsches haben die Organisatoren rund um Claudio Andry, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Unterengadin, von einem sehr erfolgreichen Anlass gesprochen. Natürlich war die Leistungsschau EBexpo 2013 nach mehr als 15 Jahren mehr als fällig. Und selbstverständlich nutzen die Engadiner jede sich bietende Möglichkeit, um die Einheimischen zu treffen und ein kleines Fest zu feiern. Doch auch die Berufsschau für Jugendliche anlässlich der EBexpo in Scuol hat zur Attraktivität des gesamten Anlasses beigetragen.

### Jährlich rund 60 Lehrstellen im Unterengadin

Im Unterengadin stehen jährlich rund 60 Lehrstellen zur Verfügung.

Für einige Lehrstellen bewerben sich mehrere Schulabgänger, andere Lehrstellen bleiben über Jahre unbesetzt. Mit der Berufsschau anlässlich der EBexpo in der Eishalle Gurlaina in Scuol wollte der Handels- und Gewerbeverein Unterengadin auch weniger bekannte Berufe vorstellen und der Jugend näherbringen. Insgesamt wurden 20 Berufe vorgestellt und die Jugendlichen konnten gleichzeitig auch die entsprechenden Lehrbetriebe kennenlernen. Zahlreiche Oberstufenklassen aus dem Unterengadin haben diese Möglichkeit genutzt und am Freitagnachmittag gemeinsam die Gewerbeausstellung und die Berufsschau besucht. Nicht wenige Jugendliche sind am Samstag und Sonntag mit den Eltern zurückgekommen und haben sich detaillierter über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren lassen. Sowohl Claudio Andry, Präsident des



EBexpo 2013 – Leistungsschau für das Unterengadiner Gewerbe...

Handels- und Gewerbevereins Unterengadin und OK-Präsident der EBexpo 2013, als auch Armon Lingenhag, Schreinermeister und Verantwortlicher für die Berufsschau, waren mit der gesamten Ausstellung und insbesondere auch mit der Berufsschau sehr zufrieden. «Diese Kombination war einmalig», blickt Claudio Andry auf die EBexpo zu-



...und Berufsschau für die einheimische Jugend.



ÜK-Leiter Duri Caviezel (r.) betreute den Stand der Schreiner.

rück. Auch wenn die Berufsschau im Unterengadin nur eine Woche nach der Berufsschau in Samedan stattgefunden hat, redet Andry nicht von einer Konkurrenzausstellung, sondern von einem Ergänzungsangebot mit zusätzlichen Berufen.

**«Wichtig sind gut ausgebildete Berufsleute»**

Für Andry und für Lingenhag war die Berufsschau ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Jugend. «Wenn man auf die Jugend setzt, investiert man in die wirtschaftliche Zukunft des Unterengadins», erklärte Claudio Andry bereits im Programmheft zur EBexpo 2013 in Scuol. Und für Armon Lingenhag sind das nicht nur schöne

Worte, um mehr Besucher an die EBexpo zu locken. Denn vor allem in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ist es umso wichtiger, dass die Jugend gefördert wird und dass der Handels- und Gewerbeverein die Jugendlichen bei der Berufswahl unterstützt. Auch Jürg Michel, Geschäftsführer des Bündner Gewerbeverbands, hat diese Aussagen bei seinem Besuch an der EBexpo bestätigt. «Das A und O in unserem Gewerbe sind heute gut ausgebildete Berufsleute. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir alle Begegnungsmöglichkeiten nutzen, die sich ergeben», erklärte er in einem Interview mit der Engadiner Post/Posta Ladina. Michel redet sogar von einem Wettstreit um

die Jungen: «Alle wollen nur noch die Guten, die gut Ausgebildeten. Dies erhöht den Druck auf die Schulen und letztlich auf die Schüler.» Deshalb müssen überall die Chancen der Berufsbildung aufgezeigt werden.

**Gewinn der EBexpo zugunsten der Jugendförderung**

Die Berufsschau anlässlich der EBexpo 2013 in Scuol fand generell viel Lob. Einziger Kritikpunkt war der Standort der Berufsausstellung. Diese wurde nämlich in die Katakomben unter der Tribüne der Eishalle Gurlaina in Scuol verbannt. «Wir haben die Berufsschau unter Wert verkauft», ist der verantwortliche Schreinermeister Armon Lingenhag überzeugt. Auch die Umfrage bei den über 70 Ausstellern an der EBexpo hat diese Aussage unterstützt. Für die Organisatoren der diesjährigen EBexpo haben sich zwei wichtige Punkte für eine nächste Ausstellung herauskristallisiert. Erstens dürfen nicht wieder 15 Jahre bis zur nächsten EBexpo vergehen. Und zweitens muss dann die Berufsschau einen prominenteren Standort innerhalb der Ausstellung erhalten. Dass die Unterstützung der Jugendlichen wirklich keine leeren Versprechen sind, haben die Organisatoren auch nach der Unterengadiner Gewerbeausstellung bewiesen. Der gesamte Gewinn aus der Organisation der EBexpo 2013 in Scuol wird nämlich für die Jugendförderung im Unterengadin eingesetzt.

Fotos: Jon Duschetta, Engadiner Post / Jürg Gasser, VSSM GR

# boner maschinen

**Ihr kompetenter und zuverlässige Partner für  
Holzbearbeitungsmaschinen**

- Service und Reparaturen
- Automatisierung
- Verkauf diverser Top-Marken

Ambrosi Boner - 7247 Saas i.P.  
tel 081 330 56 00 - fax 081 330 56 01  
www.bonermaschinen.ch - info@bonermaschinen.ch

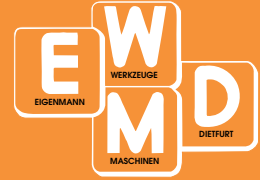


**Kantenschleifmaschine KUNDIG Uniq**

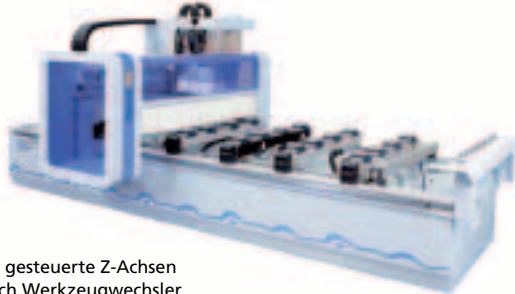
# EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen

9615 DIETFURT



## WEEKE Weeke Venture 108



- 2 CNC – gesteuerte Z-Achsen
- 2 x 8-fach Werkzeugwechsler
- Windows basierte wood WOP Software
- Laserpositionierung für Sauger
- Schlauchloses Saugersystem

## MARTIN Formatkreissäge Martin T75 PreX

- Beidseitig bis 46° schwenkbar
- Maximale Schnitthöhe von 204 mm
- Praxisbezogene Software, durch Martin entwickelt



EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch

MARTIN

HÖFER

Fisher+Rückle

Maschinenbau

AL-KO

BRANDT

BÜTTERLING

LIGMATECH

WEEKE

HOLZMA

mafell

KRUSI

Putztech - Merano

Reinbold

JET

KABA®

Autorisierter Fachpartner



WEBER  
das Handwerker-Zentrum



► Den Schlüssel zu Ihrer persönlichen Sicherheit finden Sie bei uns!

Sicherheit ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse der Menschen. Wenden Sie sich deshalb – wenn es um Ihre Sicherheit geht – an einen kompetenten und vertrauenswürdigen Partner in Ihrer Region.

Felsenastrasse 31  
7001 Chur

T 081 286 16 16  
F 081 286 16 19

Via Mulin  
7130 Ilanz

T 081 925 20 92  
F 081 925 46 80

info@weberchur.ch  
www.weberchur.ch



## Lehrabschlüsse

### FRISCHGEBACKENE SCHREINER/INNEN EFZ UND SCHREINERPRAKTIKER EBA

Die Schreiner/innen und Schreinerpraktiker des Kantons Graubünden feierten ihre erfolgreichen Lehrabschlüsse.

JÜRIG GASSER | An den Lehrabschlussfeiern der Prüfungskreise Chur, Ilanz, Davos und Engadin/Poschiavo durften 39 der angetretenen Kandidaten ihre Fähigkeitsausweise und Atteste in Empfang nehmen. Dreissig Schreiner und drei Schreinerinnen beendeten somit ihre vierjährige Lehre und erhielten das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Sechs junge Männer schlossen die zweijährige Lehre zum Schreinerpraktiker mit Eidgenössischem Berufsattest erfolgreich ab. Prüfungsergebnisse mit Note 5 und höher wurden mit einer Schieblehre, einem Hobel oder einem gravierten Hammer ausgezeichnet. Mit der Gesamtnote von 5.3 erreichte Thomas Florin (Schreiner EFZ) aus dem Prüfungskreis Chur die Bestnote als Schreiner aller Prüfungskreise und somit des Kantons Graubünden. Die höchste Note der Schreinerpraktiker EBA erreichte Qerim Shtanaj mit der Note 5.7. Als Anerkennung für ihre guten Leistungen erhielten beide Absolventen eine Kleinmaschine. Der VSSM Graubünden gratuliert an dieser Stelle den jungen Berufsleuten zu ihren hervorragenden Leistungen und bestandenen Lehrabschlussprüfungen.

#### Absolventen:

##### Prüfungskreis Chur

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Florin Thomas, Chur (Paul Kiebler Schreinerei, Chur) Note 5.3
- Cavelti Patrik, Flims Dorf (Holzbau Candrian Partner GmbH, Flims Dorf) Note 5.0
- Stieger Marco, Pfäfers (J. Ettinger AG, Landquart) Note 5.0
- Adank Andy, Seewis Dorf (Egli Küchenbau AG, Seewis-Schmitten)
- Christoffel Roman, Sils i. D. (Caviezel AG, Chur)
- Krättli Leonard, Chur (Gasser Schreinerei AG, Haldenstein)

- Lampart Patrick, Trimmis (Stadt Chur, Tiefbau- und Vermessungsamt, Chur)
- Scherrer Roger, Maienfeld (Adrian Marugg, Maienfeld)

##### Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster):

- Buchli Martin, Rothenbrunnen (Caviezel Schreinerei GmbH, Tumeagl/Tomils)
- Poltera Thomas, Rona (Schreinerei Uffer AG, Savognin)
- Rutz Debora, Thusis (Claudio Pietroboni, Domat/Ems)

##### Schreinerpraktiker/in:

- Shtanaj Qerim, Cazis (JVA Realta, Cazis) Note 5.7
- Casotti Daniel, Chur (Paul Casotti, Maladers) Note 5.4
- Dietrich Severin Andri, Martina (Reto Barbüda, Guarda) Note 5.4
- Brot Mike, Summaprada (Möbelwerkstatt Viamala GmbH, Thusis) Note 5.0
- Dermon Silvan, Almens (Robert Tester, Trans)
- Sergi Fabio, Chur (Dema AG, Bonaduz)

##### Prüfungskreis Ilanz

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Halter Sergio, Waltensburg/Vuorz (Tarcisi Maissen SA, Trun)

##### Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster)

- Cabernard Pieder, Breil/Brigels (Coray Holzbau AG, Ilanz)

##### Prüfungskreis Davos

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Flütsch Nicola, Serneus (Andrea Bärtsch, Serneus) Note 5.2
- Kasper Sandro, Klosters (Schreinerei Gätzi, Klosters)
- Kessler Armin, Schiers (Andrea Bärtsch, Serneus)
- Raganato Stefano, Davos Platz (Ambühl, Davos Platz)

##### Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster):

- Risch Ramon, Davos Wiesen (Bernhard Holzbau AG, Davos Wiesen) Note 5.2
- Matthey Christoph, Davos Platz (Ardüser Schreinerei AG, Davos Platz)
- Müller Linard, Susch (Ardüser Schreinerei AG, Davos Platz)

##### Prüfungskreis Engadin/Poschiavo

##### Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Beti Simone, S. Carlo (Falegnameria Kalt, Poschiavo) Note 5.1
- Hohenegger Marco, Fuldera (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan) Note 5.0
- Aebersold Alexander, St. Moritz (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Bracelli Leo, S. Carlo (Falegnameria Branchi SA, Brusio)
- Fleischmann Laura, Samedan (Fried AG, Bever)
- Giovanoli Michele, Vicosoprano (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Heis Mathias, Cinuos-chel (Holzer & Bott, Zuoz)
- Künzler Andrea, St. Moritz (Ramon Zangger-Rechsteiner, Samedan)
- Notegen Buolf, Tschlin (Curdin Müller, Strada)
- Rügsegger Fabio, Chur (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Soler Marco, Li Curt (Bernardo Tuena, Li Curt)
- Gregorio Vilte, Chur (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)

##### Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster)

- Tuena Luca, Brusio (Fausto Gervasi, Poschiavo)

## Technologiezentrum Maienfeld

### DER GELENKIGERE SCHREINER

**Vielseitig, ausdauernd, präzise: Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz nutzt in ihrem Technologiezentrum für Holzbearbeitung einen Industrieroboter von ABB.**

ABB | In der Bündner Weinbaugemeinde Maienfeld unterhält die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz ihr Bildungszentrum Wald, Holz und Bau. Teil davon ist das Technologiezentrum, das als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis in dieser Weiterbildungsinstitution dient.

Im modernen Maschinenpark des Technologiezentrums fällt der IRB 6640 auf – ein über 1,3 Tonnen schwerer Industrieroboter von ABB. Das Modell in Maienfeld verfügt über eine Reichweite von 2,8 Meter und eine Tragkraft von 185 Kilogramm – wobei der Aktionsradius durch die 2,7 Meter lange Verfahrachse IRBT 6004 noch erheblich erweitert wird.

Ein Roboter in der Holzbearbeitung? «Die Idee kam uns vor einigen Jahren bei einem Messebesuch», erklärt Thomas Tschudi, Leiter des Techno-

logiezentrums. «Eigentlich haben wir uns dort eine CNC-Fräse angeschaut. In der Nähe stand ein kleiner, mehrachsiger Roboter mit aufgesetztem Fräswerkzeug.» Die Vielseitigkeit und Flexibilität dieses Gerätes überzeugte die Holzfachleute. «So was wie diesen Roboter brauchen wir in unserem Technologiezentrum auch», fasst Tschudi das Ergebnis des Messebesuchs zusammen.

Nachdem der Kanton Graubünden den Kredit für die Anschaffung gesprochen hatte, setzte sich in der Evaluation für ein Robotersystem, das die Ansprüche des Technologiezentrums erfüllt, das Angebot von ABB Schweiz durch. Planung und Montage erfolgten in Kooperation mit ibW Höhere Fachschule Südostschweiz. Die Inbetriebsetzung dauerte länger als üblich, da der Roboter nicht für einen vorge-

gebenen Produktionsablauf, sondern für ein vielfältiges Aufgabenspektrum vorbereitet wurde. «Die Zusammenarbeit mit ABB lief super; wir konnten jene Vielseitigkeit des Systems realisieren, die wir uns vorgestellt hatten», so Tschudi. Wobei die Ausrüstung der Roboterzelle laufend weiter perfektioniert wird. Als Nächstes steht eine komplette Abdichtung der Roboterzelle an, werden beim Fräsen von Holz doch enorme Mengen an Staubpartikeln freigesetzt.

«In der Holzbearbeitung kommen Roboter noch selten zum Einsatz», erläutert Alain Känel, erfahrener Verkaufingenieur Robotics bei ABB Schweiz. «Wenn, dann meist für die Beschickung weiterer Bearbeitungszentren, vereinzelt aber auch schon für die Bearbeitung des Werkstoffes Holz selbst.» Dabei weisen Roboter



Links Thomas Tschudi, Leiter Technologiezentrum. Rechts Alain Känel, ABB-Verkaufsingenieur Robotics

im Vergleich etwa zu CNC-Fräsen manche Vorteile auf. So hat der IRB 6640 sechs Achsen. Der Werkstück-Drehkipptisch IRBP A-750 mit einer Tragkraft von 750 Kilogramm, der ebenfalls Teil der Roboterzelle in Maienfeld ist, bringt weitere zwei Achsen in die Bearbeitungsmöglichkeiten ein. Damit können selbst komplexeste Fräsaufgaben gelöst werden.

«Uns war es zudem wichtig, ein möglichst flexibles Gesamtsystem aufzubauen, mit dem wir zeigen können, was mit Robotics in der Holzbearbeitung alles möglich wird», betont Tschudi. So kann der Roboter nebst dem Fräsen auch zum Schleifen und Strukturieren/Bürsten von Holzteilen sowie zum Bestücken der nahen CNC-Maschine umgerüstet werden. Das geht denkbar rasch und einfach dank dem automatischen Werkzeugwechselsystem. An Steuerungssoftware werden Mastercam mit Robotmaster zur Erzeugung der Fräs- und Schleifprogramme sowie die eigene Software von ABB, Robot Studio, zur Erstellung der Handlingsapplikationen eingesetzt.

«Hauptaufgabe unseres Technologiezentrums ist der Wissenstransfer», sagt Tschudi weiter, «sei es zwischen verschiedenen Lehrgängen der ibW Höheren Fachschule Südostschweiz, mit Partnerschulen oder auch für die Wirtschaft. Mit unserem Maschinenpark demonstrieren wir die Möglichkeiten der Automatisierung.» Wobei das Technologiezentrum nicht kommerziell arbeite, keinesfalls Betriebe konkurrenzieren, sondern der Wirtschaft Hand für Projekte biete, die in der Region sonst niemand ermöglichen könne. Ein Beispiel ist der lange, massive Handlauf für ein komplexes Treppengeländer (siehe Foto), den der ABB-Roboter präzise aus einem Holzblock gefräst hat.

«Als Höhere Fachschule ist nicht Forschung unser Auftrag, sondern die Vermittlung von Kompetenzen für die Praxis», hält Tschudi abschliessend fest. «Unser Technologiezentrum hier verstehen wir auch als Tüftlerwerkstatt, in der Lösungen für konkrete Aufgaben erarbeitet werden. Die Roboterzelle hat dabei unsere Möglichkeiten in der Holzbearbeitung markant erweitert.»

Foto: ibW



## Höhere Fachschule Südostschweiz

Meine Schule. Meine Zukunft.

Jetzt beruflich und persönlich weiterkommen! Steigern Sie Ihren Marktwert mit einer Weiterbildung bei der ibW. In den folgenden Lehrgängen und Kursen sind noch Plätze frei:

**Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Holzbau**

Start 5. September 2013, Chur

**Holzbau-Polier/-in mit eidg. FA**

Start 5. September 2013, Chur

**Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA**

Start 18. September 2013, Sargans

**Fertigungsspezialist/-in VSSM/FRM**

Start 17. Januar 2014, Chur

**Fertigungsspezialist/-in VSSM/FRM**

Start 17. Januar 2014, Ziegelbrücke

**Berufsbildnerkurs VSSM eidg. anerkannt**

Start 28. Oktober 2013

**CAD Autocad Grundkurs 2D**

10. und 26. September 2013, Maienfeld

**CAD Autocad Aufbaukurs 2D**

12. und 24. September 2013, Maienfeld

**CAM Grundlagenkurs (Mastercam)**

16. Oktober bis 20. November 2013, Maienfeld

**CAD Autocad Aufbaukurs 2D**

4. und 28. November 2013, Maienfeld

**CAD Autocad Grundkurs 2D**

11. und 26. November 2013, Maienfeld

**Crashkurs Marketing**

28. und 29. August 2013, Sargans

**Effizientes Zeitmanagement**

27. September 2013, Sargans

**Verkaufstraining – Spass und Erfolg im Verkauf**

22. und 23. Oktober 2013, Sargans

**Wirkungsvoll kommunizieren – Die Brücke zum Gegenüber**

7. und 8. November 2013, Sargans

**Kompaktkurs Arbeitsrecht im Betriebsalltag**

13. bis 15. November 2013, Chur

Nähere Informationen und Anmeldefristen, sowie weitere interessante Seminarangebote finden Sie unter [www.ibw.ch](http://www.ibw.ch). Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

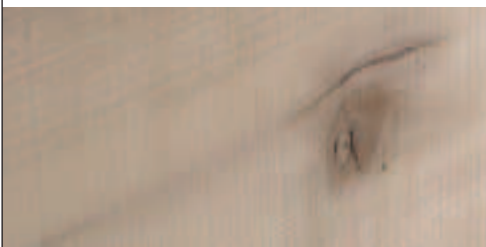
**ibW Höhere Fachschule Südostschweiz**

Gürtelstr. 48, 7001 Chur  
Telefon 081 286 62 62, [info@ibw.ch](mailto:info@ibw.ch), [www.ibw.ch](http://www.ibw.ch)



# Neues rustikales Programm

Eiche Riss, Altholz, Eiche rustikal gekittet und Sägerau



## Zeitlos im Design

Linoleum

### Echtholz furnierte Fronten

Die neueste Front in diesem Bereich ist Fichte «altholz», auf Wunsch auch sägerau erhältlich. Das Furnier wird aus alten Balken gewonnen, dabei wird beim Messern das Holz wieder hell. Verfärbungen durch Einschlüsse, Wurmlöcher und Risse sind die typischen Merkmale dieser Fronten. Wer einen dunklen Ton bevorzugt, dessen Wunsch kann mit einem warmen Beizton erfüllt werden.

Heute sind auf dem Markt immer bessere Holzimitationen durch Kunstharz-Dekore zu finden. Trotz dieser Entwicklung entscheiden sich immer mehr Privatkunden für Echtholz-furnier. Entscheidend für die Wahl eines Echtholz-furniers sind laut einer Umfrage die «Natürlichkeit» des Rohstoffes. Eine echtholz-furnierte Fläche hat eine ganz andere Ausstrahlung als ein künstliches Produkt.

### Lanz-Fronten AG

St. Urbanstrasse 36, 4914 Roggwil

Telefon 062 918 80 10

info@lanzfronten.ch

www.lanzfronten.ch

### Linoleum Fronten

Das äusserst strapazierfähige, langlebige und natürliche Material ist hautfreundlich und angenehm warm beim Kontakt. Durch die antistatischen, elastischen Eigenschaften und die matte Oberfläche ist Desktop das Trendprodukt unter den Frontenmaterialien.

Lanz-Fronten bietet mehrere Möglichkeiten der Kantenveredelung; Echtaluminium-Kanten, Aluprofile oder ABS-Kanten sind Standardvarianten, welche wir unseren Kunden anbieten können.

charcoal

coffee

almond

olive

NEUE  
FARBEN

# WISSENSWERTES

## «holz kreativ 13»

### DIE SCHREINER SIND MACHER

DANIELA ADANK | Davon konnte sich die breite Öffentlichkeit an der «holz kreativ 13» überzeugen. 37 Objekte aus Holz – jedes einzelne wurde freiwillig von einer angehenden Schreinerin oder einem angehenden Schreiner des dritten Lehrjahrs und der Schreinerpraktiker EBA des zweiten Lehrjahrs aus dem Kanton Graubünden für den Wettbewerb gefertigt und in der zweiten Aprilwoche 2013 in der Aula der Gewerblichen Berufsschule in Chur präsentiert.



Bischofberger Nicola



Camenisch Fernando



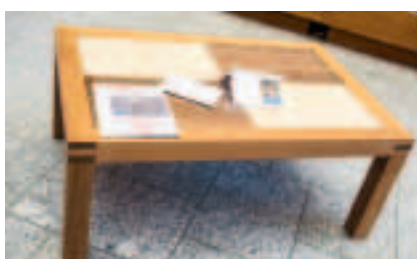
Dermon  
Silvan



Janki  
Nino



Bärtsch Simon



Capaul Curdin



Simeon  
Meier



Walli  
Rebecca



Caduff Julian



Casotti Daniel



Cao Roberto



Crameri Fabrizio



Castelmur Ricardo





Flepp Adrian



Giger Patric



Hatecke Yassin



Heinz Roman



Herger Ruth



Janigg Adrian



Lanfranchi Leonardo



Lanfranchi Romano



Nauck Sebastian



Nett Patric



Pfosi Remo



Ragetli Andri



Rakeseder Jan



Reich Christoph



Roth Silas



Schär Martin



Schlosser Ursin



Shtanaj Qerim





Winzeler  
Curdin



Lanker  
Sarah



Dietrich Severin



Buchli  
Samuel



Jehli  
Flurin



Fachlehrer Willi Hemmi mit den Lernenden von «holz kreativ 13».

Fotos: Pieder Alig, VSSM GR



DER VERLÄSSLICHE PARTNER FÜR ZIELSTREBIGE  
HOLZVERARBEITER IN IHRER NÄHE

**Eugen Koch AG**

Bionstrasse 7 • 9015 St. Gallen  
T 071 313 23 23 • F 071 313 23 13  
st.gallen@koch.ch • www.koch.ch

Beschläge - Maschinen - Werkzeuge - Sicherheitstechnik



# WISSENSWERTES Generalversammlung

## GENERALVERSAMMLUNG DES VSSM UND DES HBS GR AM 12. APRIL 2013 IN LAAX

Im rocksresort in Laax hielten die beiden selbstständigen Berufsverbände – der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) Graubünden sowie Holzbau Schweiz (HBS) Graubünden – ihre siebte gemeinsame Generalversammlung ab. Beide Verbände blickten auf ein aktives und zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

MONIKA LOSA/DANIELA ADANK | Dass Holz und Stein eine wunderbare Symbiose bilden und eine hohe regionale Bedeutung haben, wollten die «Hölzigen» mit ihrer Wahl des diesjährigen Tagungsortes unterstreichen. Erst hielten die Schreiner-, dann die Holzbau-Unternehmer ihre ordentliche Generalversammlung ab. Parallel konnten die jeweils nicht Beteiligten einen Blick hinter die Kulissen des mit dem «theALPS-Award 2011» ausgezeichneten rocksresorts werfen.

### Knochenhartes Jahr

Hubert Carigiet, Präsident der Schreinermeister, freute sich, die Gäste in seiner Heimat Surselva zu begrüßen. «Es war ein knochenhartes Jahr – aber ein Gutes!», meinte

er. Die Härte bezog sich in erster Linie auf die zahlreichen Aktivitäten, die vor allem bedingt durch das 125-Jahr-Jubiläum des VSSM schweizweit stattfanden. Anlässlich des Jubiläumsfests in Dübendorf standen im Schreinerwettkampf die «Steinböcke» als Zweitrangierte im Mittelpunkt, was die Bündner Delegation mit Stolz erfüllte. Überhaupt spielte der Nachwuchs auch im vergangenen Geschäftsjahr eine zentrale Rolle. Es wurden verschiedene Wettbewerbe durchgeführt, woraus kreative Arbeiten entstanden. Auch im gelungenen Auftritt an der FIUTSCHER 2012 konnten die Holzberufe erneut einer breiten Öffentlichkeit, und dies im besten Licht, präsentiert werden. Für das Jahr 2013 setzen sich der Präsident und sein eingespieltes

Team zum Ziel, Neumitglieder für den Verband zu akquirieren. Bei aktuell 126 Verbandsmitgliedern schlummere im Kanton noch ein erhebliches Potenzial. Unter dem Traktandum Wahlen wurde der Kassier René Jörmann einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

### Positive Impulse

Auch Erwin Walker, Präsident von HBS Graubünden, bilanzierte ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Die Bündner Holzbranche sei künftig jedoch stark gefordert. Es gelte, die Betriebe auf die neue Situation in der schweizerischen Bauwirtschaft und die schwierigen Rahmenbedingungen auszurichten. Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative und des Raumplanungsgesetzes sowie die



Das rocksresort beeindruckt mit einzigartigem Design und regionalen Materialien.





Können auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Erwin Walker, Präsident des HBS GR (l.), und Hubert Carigiet, Präsident des VSSM GR (r.).

enttäuschende Ablehnung der Olympia-Kandidatur hätten einschneidende Auswirkungen. «Immerhin können die tiefen Zinsen und die Folgen der energetischen Förderprogramme von Bund und Kanton dazu beitragen, dass die Bauwirtschaft gut ausgelastet bleibt», so der Präsident optimistisch. Überhaupt gelte es, die positiven Impulse zu sehen und nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Seine Wiederwahl als Präsident und Kassier erfolgte einstimmig und mit grossem Applaus.

#### Zusammenarbeit in Bildungsfragen

Gefüllt war der Saal, als sich die «hölzige Familie» anschliessend zu den gemeinsamen Orientierungen traf. Der Grussbotschaft vom Gemeindepräsidenten von Laax, Toni Camathias, folgten die Ausführungen von Michael Gabathuler von Graubünden Holz sowie Sepp Tönz, dem Projektleiter des Holzkompetenzzentrums der Valposchiavo, und den Fachvorstehern der ibW Marco Caviezel und James Cristallo. Beim Thema Zusammenarbeit in der Bildung zeigte sich Erwin Walker überzeugt davon, dass die demografische Entwicklung und die beruflichen Ausrichtungen ein Zusammenspannen mehr denn je erforderten. Beide Verbände und die ibW setzen gemeinsam alles daran, auch künftig einen starken Berufsstand zu bilden.



Bereits zum siebten Mal organisierten der VSSM GR und HBS GR ihre Generalversammlungen zusammen.

#### Lokales Gewerbe stärken

Für das Abendprogramm fuhr die Gesellschaft mittels Gondelbahn zur Tegia Curnius auf 1644 Meter. Während des Apéros überbrachte Reto Gurtner, Präsident des Verwaltungsrats der Weisse Arena Gruppe, die Grussworte. Seinen interessanten Ausführungen hörten die Anwesenden gerne zu, denn die Weisse Arena Gruppe legt grossen Wert auf den nachhaltigen Wachstum der Destination Flims Laax Falera und dass Arbeiten und Aufträge an die ortsansässigen Unternehmen vergeben werden. So soll das lokale Gewerbe stark bleiben und die Arbeitsplätze in der Region können sichergestellt werden.

Beim gemütlichen Zusammensein mit musikalischer Umrahmung in der Tegia Curnius konnten die Hölzigen einen schönen Abend geniessen und dabei ihre Freundschaften pflegen und neue Kontakte knüpfen.



Reto Gurtner – der Vollblutunternehmer ist der Visionär und Architekt der Weisse Arena Gruppe.





# ADLER AQUA RESIST 1K

Mit dem neuen Aqua-Resist ist es den ADLER-Forschungslabors erstmals gelungen, einen wahren Meister der Widerstandsfähigkeit zu schaffen. ADLER Aqua-Resist ist der erste und einzige Klarlack auf Wasserbasis, der ohne Härter (also 1K) die höchste chemische Beständigkeitsklasse 1-B1 erreicht! Das heißt für Sie: Unbegrenzte Topfzeit, weniger Materialverbrauch, weniger Reinigungs- und Entsorgungsaufwand sowie minimale Umweltbelastung.

**WELTPREMIERE:  
ADLER AQUA RESIST 1K  
EXTREME HÄRTE OHNE HÄRTER.**

ADLER Lack AG • Rüschenzopfstraße 1 • CH-8856 Tuggen  
T. 055 / 465 21 21 • Fax DW21 • www.adler-lacke.com

**ADLER**  
In unseren Adern fließt Farbe.



Fensterfabrikation  
Innenausbau  
Schreinerei  
Zimmererei

Telefon 081 328 11 39  
Telefax 081 328 19 64  
Internet: www.joetscher-holzbau.ch  
E-Mail: joetscher@joetscher-holzbau.ch



Der Fensterlieferant für  
bündner Schreinereibetriebe



Kompetenz | Qualität | Partnerschaft



www.gyso.ch

8302 Kloten | 3053 Münchenbuchsee | 1023 Crissier

10 Jahre HOMAG Schweiz  
Bereit für die Zukunft.



## Holzbearbeitungsmaschinen für zukunftsorientierte Betriebe

Wir bieten Ihnen:

- Kundenorientierte Lösungen
- Fachkompetenz
- Zukunftsweisende Produkte
- Kostengerechte Lösungen
- Hohe Qualität und Verfügbarkeit
- Hohe Servicekompetenz



**HOMAG Schweiz AG**  
Holzbearbeitungssysteme  
CH-8181 Hori  
Tel. 044 872 51 51  
info@homag-schweiz.ch  
www.homag-schweiz.ch

BARGSTEDT | BRANDT | BÜTFERING | FRIZ | HOLZMA | HOMAG | LIGMATECH | SCHULER | WEEKE | WEINMANN



# ZINSLI<sup>®</sup>

## Dübelfräse DOMINO von FESTOOL – das Verbindungssystem für den Fachmann

**aktuell**  
permanent am Lager

Eisenwaren + Haushalt  
CH-7130 Ilanz  
Telefon 081 920 03 33  
www.zinsli-ilanz.ch

# WISSENSWERTES Kurslokale

## RÄUMLICHE VERÄNDERUNGEN SOWIE NEUE TEILZEIT-KURSLEITER IM KURSLOKAL IN SAMEDAN, NEUER SPRITZRAUM IN ILANZ



Der neue Bankraum mit Durchgang zum bestehenden Maschinenraum

JÜRIG GASSER | Seit September 2012 arbeiten Duri Caviezel und Marco Danuser als Teilzeit-Kursleiter für den VSSM Graubünden in Samedan, um Peider Müller zu entlasten. Peider Müller wird sich vermehrt seinem eigenen Betrieb widmen, bleibt jedoch als Hauptverantwortlicher für das Kurslokal Samedan dem VSSM GR erhalten. Der Anbau der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan tangierte auch das Kurslokal des VSSM GR. Durch den Anbau änderte sich der Grundriss und der VSSM erhielt einen neuen Kursraum, der als Bankraum genutzt wird. Der Maschinenraum wurde nur geringfügig verändert. Durch den neuen Anbau wur-

de generell eine Aufwertung der Kurslokalität erreicht. In der nächsten Ausgabe des «Holzbockes» wird ausführlicher über den Anbau und das neue Kurslokal informiert.

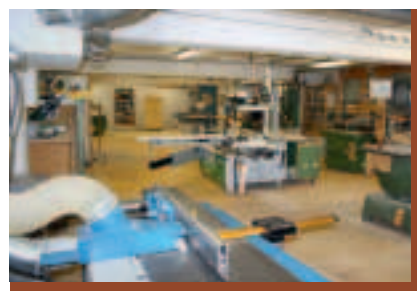
### Spritzraum Ilanz

Das Kurslokal in Ilanz erhielt Ende 2012 einen neuen, modernen Spritzraum. Beim Umbau erhielt der VSSM GR grosszügige Unterstützung durch die Stadt Ilanz als Vermieterin der Kurslokalität. Die Kurse 6, Furnier- und Oberflächenkurs vom Januar 2013, kamen bereits in den Genuss des neuen Spritzraumes.

Fotos: VSSM GR



Zwei der drei Kursleiter von Samedan: Duri Caviezel und Peider Müller (v. l. n. r.)



Der leicht veränderte Maschinenraum



Der neue Spritzraum im Kurslokal Ilanz

### Agenda

Fachanlass VSSM 2013, Raumluftqualität und Luftfeuchtigkeit  
29.8.2013 bei Holzwerkstoffe Gfeller AG, 7302 Landquart

Sonderschau Holzketten  
30.8. – 8.9.2013 an der Gehla

Sektionsmeisterschaften VSSM GR  
14.10. – 18.10.2013 in den Kurslokalen Ilanz und Samedan



**OBERFLÄCHEN SCHÜTZEN UND VEREDELN**  
ANSPRUCHSVOLLE LÖSUNGEN FÜR SCHREINER



*WENGER-geschützt dürfen Ihre Oberflächen was erleben ...*



**FEYCO AG**  
Hauptsitz  
CH-9430 St.Margrethen

Fon +41 71 747 84 11  
info@wenger-lacke.ch  
www.wenger-lacke.ch

 FEYCO-COATINGS.COM

**LG HI-MACS®**  
Natural Acrylic Stone™

*... für sie schreinern wir alles!*

SCHREINEREI KÜCHENBAU

**marx**

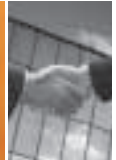
7023 HALDENSTEIN

Naht- und fugenlos verarbeitbar  
Porenlos und homogen  
Grosses Angebot an Lavabos und Spülen

Erhältlich in über 80 Farben in den Stärken 12, 9, 6 mm  
Beidseitig geschliffen und kalibriert  
Einseitige Schutzfolie → Sie sparen 1-2 Schleifgänge

Marx Schreinerei 7023 Haldenstein  
Tel. 081 354 94 40 Fax 081 354 94 49  
info@schreinerei-marx.ch

**HIAG KOMPETENZ IN HOLZ**



*Ihr Schweizer Holzändler mit dem Vollsortiment*

hiag.ch

HIAG Handel AG Ermatingen • HIAG Handel AG St. Margrethen



**ANHÄNGER FÜR  
PROFIS.**



VORREITER SEIT 1956



**ma Marianne Adank** 

**Anhängervertrieb • Vermietung  
Service und Reparaturen aller Marken**

Wuhrstraße 23 • 7302 Landquart  
Tel. 081 302 45 75 • marianne.adank@sunrise.ch



# WISSENSWERTES Veranstaltung

## INFOVERANSTALTUNG ZUM THEMA BRANDSCHUTZ

Die VSSM-GR-Regionalsektion Quattervals führte am 31. Mai 2013 in Zernez eine Infoveranstaltung über das Thema Brandschutz durch. Dieser Anlass, an dem viele praktische Tipps und Tricks abgegeben wurden, war mit über 40 Teilnehmern sehr gut besucht.

HANS PETER OBERLE, STARK AG | Der Brandschutzexperte vom VKF Jon Andri Willy startete mit den neuesten gesetzlichen Bestimmungen.

Zudem gab er viele Tipps anhand praktischer Anwendungsbeispiele. Felix Mattli von Brunex erläuterte das Türenprogramm im Bereich Brand-

schutz und präsentierte die Neuheiten. Auch betonte er die montagefertigen Türensyste, die immer mehr an Bedeutung gewinnen. Er verwies auf das grosse Lagerprogramm der Firma Stark AG. Dank des neuen Stark-Webshops sind Türenbestellungen einfach auszuführen. Edy Raschle von der Firma Fermacell informierte über die verschiedenen Wand- und Verkleidungssysteme in Bezug auf Brandschutz. Abschliessend präsentierte Hans Peter Oberle, Geschäftsführer der Stark AG, den neuen Webshop. Sogar ungeübte PC-Anwender konnten sich von der Bedienerfreundlichkeit des Webshops und der Schnelligkeit von der Produktsuche bis zur Bestellung überzeugen. Die Teilnehmer, die noch über keinen Webshop-Zugang verfügten, beantragten gleich einen. Anschliessend wurde bei einem kleinen Imbiss noch rege diskutiert, Fragen erläutert oder die Freundschaft gepflegt.



Begrüssung durch den Organisator Armon Lingenhag (l.)

Fotos: Stark AG

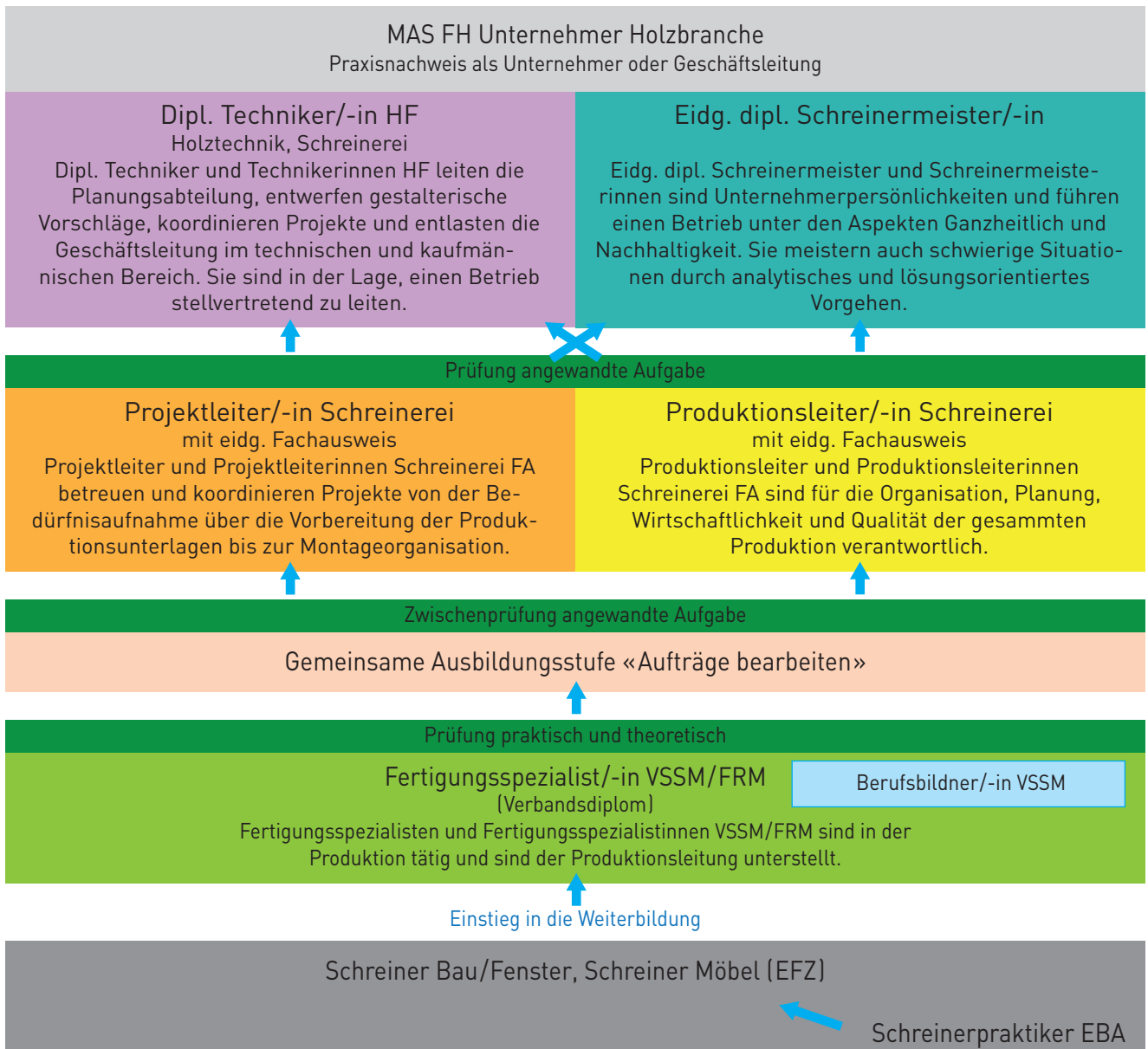


Die zahlreich erschienenen Teilnehmer hörten den Ausführungen der Referenten interessiert zu.

# WISSENSWERTES Weiterbildung

## NEUES AUSBILDUNGSKONZEPT DES VSSM/FRM

In enger Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) bietet die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz massgeschneiderte Weiterbildungen für Schreiner an. Zurzeit wird ein neues, gesamtschweizerisches Ausbildungskonzept des VSSM lanciert. Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz startet damit im November 2013.



Die Modullehrgänge werden momentan noch im bewährten System durchgeführt und abgeschlossen. Als Sachbearbeiter/-in Planer besteht die Möglichkeit, im Frühjahr 2014 die weiterführenden Module zum/zur Techniker/-in HF, Werkmeister/-in mit eidg. FA oder eidg.

dipl. Schreinermeister/-in zu besuchen.

Die detaillierte Weiterbildungs-Broschüre sowie die Schreiner-Kursbroschüre finden Sie auf [www.ibw.ch](http://www.ibw.ch). Gerne bieten wir Ihnen auch ein persönliches Beratungsgespräch an.

Haben wir Ihre Lernlust geweckt? Wir möchten mit Ihnen im Gespräch bleiben und freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Herzliche Schreinergrüsse

Marco Caviezel,  
Fachvorsteher Schreiner

# WISSENSWERTES Interior Designer/in

## EINE BUCHHANDLUNG UND VERSCHIEDENE LÖSUNGEN

URSINA GANZONI | Das Projekt schien wie aus dem Leben gegriffen: Eine Buchhandlung in der Churer Altstadt braucht ein neues Interieur. Dazu gehören neben der Präsentation der Bücher auch Kaffee-Ecken, in die sich der Kunde zurückziehen und im Buch schmökern kann. Insgesamt sollte der Buchladen übersichtlicher

und der Arbeitsablauf einfacher werden. Den Ideen der Studierenden waren dazu keine Grenzen gesetzt; sie konnten mit Materialien, Farben und Formen um sich werfen, wie es ihnen gefiel – solange es den Eindruck eines gemütlichen, feinen Ladens erweckte, in dem einfache Arbeitsabläufe gewährleistet waren. Inbegriff-

fen waren dabei auch das Beleuchtungskonzept und Vorschläge für die Nutzung der Schaufensterflächen. Das Ziel, den alten, unpraktischen und wenig Charme versprühenden Buchladen in einen neuen, hellen, einladenden und trendigen Laden mit Begegnungscharakter umzugestalten, in den der Kunde immer wieder zum Büchereinkaufen kommen möchte, wurde mit den ausgestellten Arbeiten erreicht.

Der Lehrgang Interior Designer/in an der ibW dauert ohne Projektarbeit zwei Semester und findet berufs begleitend statt. Während der Ausbildung werden zeichnerische Kenntnisse im Entwurfszeichnen, Freihandzeichnen sowie Perspektivzeichnen erlernt und angewendet. Ergänzend dazu werden Materialkunde, einfache Baukonstruktionen (Innenraum und Möbel) sowie Farbenlehre, Designgeschichte, Raumgestaltung, Raumplanung und einfache Beleuchtungslehre vermittelt. Anhand von verschiedenen Planungsaufgaben wird das Erlernete umgesetzt und angewendet. Die Weiterbildung Interior Designer/in schliesst mit einem Zertifikat ab.

Zertifizierte Interior Designer/innen können sich alsdann als Raumgestalter und allgemeine Wohnraumberater/innen betätigen oder das weite Feld der Einrichtungsgegenstände-Entwicklung oder der Zusammenarbeit mit Architekten, Innenarchitekten, Sanitär- und Küchenplanern, Möbelhäusern oder spezialisierten Handwerksbetrieben gewinnen.

Der Lehrgang an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz richtet sich an Personen mit abgeschlossener Berufslehre, die an einer Ausbildung im Ausstattungsbereich interessiert sind. So entstehen Klassen aus unterschiedlichen Berufsgruppen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Bauberufen und ganz anderen Bereichen. Der nächste Lehrgang startet am 19. August 2013 in Chur und Sargans.



Die Projektarbeit ist ein fakultativer Teil des Lehrgangs und wird im dritten Semester jeweils von August bis Januar erarbeitet.



Die Projektarbeiten wurden am 19. März in der Aula der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz in Chur vorgestellt.



## ERLAUBEN SIE? DIE NEUEN LAUBENEINGANG- TÜREN VON BRUNEX®: URBANUM Top.

Die BRUNEX® URBANUM Top ist auf die spezifischen Anforderungen von Laubeneingangstüren abgestimmt. Durch den hohen Schallschutzwert von  $R_w$  40 dB gewährleistet sie Ruhe und Lebensqualität. Für den Einsatz in offenen Korridoren und bei Balkonen ist die URBANUM Top mit Verglasung lieferbar, die Vollbau-Version zusätzlich mit EI30 Brandschutz. Diese Ausstattung macht die BRUNEX® URBANUM Top zu einer besonders wirtschaftlichen Aussentüren-Lösung.

Türenfabrik Brunegg AG

Kirchstrasse 3, 5505 Brunegg, Schweiz - Suisse - Svizzera  
Telefon +41 (0) 62 887 30 50, Telefax +41 (0) 62 887 30 60  
E-Mail [verkauf@brunex.ch](mailto:verkauf@brunex.ch), [www.brunex.ch](http://www.brunex.ch)

